

Thermohölzer - Bekannte Holzarten andere Eigenschaften

Die sich ständig verändernden Marktgegebenheiten stellen uns stetig vor neue Risiken und Anforderungen. So verbergen auch wärmebehandelte, so genannte Thermohölzer neue Eigenschaften. Hierbei ist zusätzlich zu beachten, dass sich je nach Wärmebehandlungsprozess die Eigenschaften unterschiedlich verändern.

Ein immer wieder hervorgehobener Vorteil der Thermohölzer ist das geringe Arbeiten bei Feuchtwechsel. Auch ein verbesserter Fäulnisschutz, beim Einsatz im Außenbereich, konnte festgestellt werden.

Es gibt allerdings noch einige weitere vom unbehandelten Holz abweichende Eigenschaften. (Quelle Bericht Boden Wand Decke Ausgabe 0905, S. 68, Prof. Dr. Andreas Rapp).

Die wärmebehandelten, dunklen Holzarten werden bei UV-Licht (Sonnenstrahlen) im Gegensatz z. B. zur Räuchereiche deutlich heller. Die Brinellhärte und die Abriebfestigkeit nehmen ab, was sich bei imprägniert geölten Oberflächen negativ auswirkt. Zu berücksichtigen ist auch die anfängliche Geruchsentwicklung dieser Hölzer.

Eine weitere, wesentliche Eigenschaftsveränderung ist die Holzausgleichsfeuchte, die sich bei einem Raumklima von 20 °C und 50 % Luftfeuchte auf 4 - 5 % Holzfeuchte einstellt. Werden diese Hölzer mit 9 % Holzfeuchte verlegt, werden sich trotz der besseren Maßhaltigkeit deutliche Fugen abzeichnen.

Zusätzlich weist Herr Professor Rapp noch darauf hin, dass die Haftung von Lack zum Holz bei zu feinem Endschliff leidet.